

Baukunst hautnah erleben

TAG DER ARCHITEKTUR Am 2. und 3. Juli stehen in der Region viele Türen offen



Vier ganz verschiedene Objekte im Fokus: Zum „Tag der Architektur“ haben unter anderem das Projekt „Wir leben anders“ in Dortmund (o.l.), der Wohnhof in Düsseldorf (u.r.) sowie das Drei-Generationen-Haus (u.l.) und die Rathaus Galerie in Essen geöffnet. Fotos: Architektenkammer

Von TOBIAS KRELL

Bauherren, die Inspirationen suchen, aber auch Freunde moderner Baukunst kommen nächste Woche Samstag und Sonntag, 2. und 3. Juli, überall in der Region auf ihre Kosten. Zum „Tag der Architektur“ öffnen in ganz Nordrhein-Westfalen Bauwerke, Quartiere, Gärten und Parks für Besucher. Interessierte werden jedoch nicht nur zur einfachen Besichtigung eingeladen. „Wir möchten neue und erneuerte Bauwerke vorstellen, Anregungen geben und zum zwanglosen Gespräch einladen“, erklärt Hartmut Miksch, Präsident der Architektenkammer NRW. Als Gesprächspartner sind Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner mit ihren Bauherren vor Ort.

Der „Tag der Architektur“ findet in NRW zum 16. Mal statt. 2010 wollten sich 35 000 Architekturfans die Gelegen-

heit nicht entgehen lassen. Mit 440 Bauwerken, Objekten der Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung wird die ganze Breite des Planens und Bauens erlebbar.

Der besondere Reiz ergibt sich aus der Tatsache, dass die Mehrzahl der Objekte üblicherweise



Ein Internet-Führer für Architektur

Der Baukunst in Nordrhein-Westfalen haben die Architektenkammer und die Ingenieurkammer-Bau mit Unterstützung des Landes-Bauministeriums einen Internet-Führer gewidmet: www.baukunst-nrw.de.

Neben modernen Bauwerken werden auch bedeutende aus der Vergangenheit gezeigt – wie die Villa Hügel von 1864 (Foto).

nicht für Interessierte offen steht. Gezeigt werden Privathäuser, aber auch Miet- und Eigentumswohnungen, Bauwerke für Büro und Verwaltung, Schule und Bildung, Senioren und Kinder, Handwerk und Gewerbe.

Den Schwerpunkt beim „Tag der Architektur“ bildet auch diesmal wieder das Thema „Wohnen“, dem angesichts des demografischen Wandels und der notwendigen energetischen Sanierung des Wohnungsbestandes besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Auffallend gestiegen ist der Anteil an Schulbauten und Bauwerken im Gesundheitswesen beim „Tag der Architektur“. Das füh-

ren die Organisatoren auf das „Konjunkturpaket II“ zurück, das zusätzliche Investitionen in diesem Bereich ermöglicht hat.

Vom Generationen-Haus bis zur Essener Rathaus Galerie

Die Breite der 125 in der Region gezeigten Bauwerke ist groß. Präsentiert werden Ergebnisse privater Baumaßnahmen wie das Drei-Generationen-Haus an der Nöckersleite in Essen, aber auch nachbarschaftliche Wohnprojekte wie „Wir wohnen anders“ in Dortmund. In Düsseldorf wird eine ehemalige Büroeinheit nun als Wohnhof genutzt. Der Öffentlichkeit eher bekannt sind der Neubau der Libellen-Grundschule in Dortmund und die Revitalisierung des City Centers in Essen zur modernen Rathaus Galerie.

■ **Eine Übersicht** über alle geöffneten Bauwerke gibt es unter www.aknw.de/tda2011. Dort kann auch die kostenlose Broschüre zum „Tag der Architektur“ bestellt werden.